

Gottesdienst am Heiligen Stock

Rhenaer, Schweinsbühler und Neerdarer feiern Andacht in freier Natur

Rhena/Schweinsbühl – Trotz des nasskalten Wetters fanden sich etliche Besucher aus den Orten Rhena, Schweinsbühl und Neerdar zum Gottesdienst auf dem Heiligen Stock ein, der auf dem Höhenzug an der Kreisstraße zwischen den drei Dörfern gelegen ist. Die Kirchengemeinden hatten dafür Sorge getragen, dass die Besucher einen trockenen Unterstand vorfanden. Der mit Kerzen und Sonnenblumen geschmückte Altar-Tisch vor dem großen Holzkreuz gab der Veranstaltung einen würdigen Rahmen.

Pfarrer Kai Uwe Schröter begrüßte die Gottesdienstteilnehmer und betonte, dass der Ort mehr denn je zum Erin-



Auf dem Heiligen Stock zwischen Rhena und Schweinsbühl begrüßte Pfarrer Kai Uwe Schröter die Besucher zum Gottesdienst in freier Natur.

FOTO: KARL-FRIEDERICH TRACHTE

nern und Verweilen einlädt. Denn neben dem Mahnkreuz steht die im vergangenen Jahr angebrachte Infotafel und mittlerweile eine auf Initiative des Rhenaer Dorf- und Heimat-

vereins aufgestellte Ruhebänk an diesem Platz.

Die Trocken- und Käferschäden der vergangenen Jahre haben auch in diesem Waldbereich sichtbare Spuren hinter-

lassen, Neuaufforstungen sind aber mittlerweile sichtbar. Das Gleichnis vom Feigenbaum ohne Früchte, das von einem Weinbergbesitzer handelt, der am Weinberg einen fruchtlosen Feigenbaum hat und von einem Gärtner, der ihn durch seine Pflegemaßnahmen wieder fruchtbar machen möchte, verglich der Pfarrer mit den Bemühungen des Menschen, den Klimawandel erträglicher zu gestalten. Das brauche Geduld und somit viel Zeit. Daher sollten wir Menschen nicht zu schnell aufgeben, sondern helfen, damit es besser werden kann. Nach dem Gottesdienst stärkten sich die Besucher bei Getränken und einer warmen Suppe.